Zivile Konfliktbearbeitung rund um den Globus

Ein Schwerpunkt der Bonner Friedenstage ist der Blick auf die Förderung ziviler Konfliktbearbeitung als Alternative zum militärischen Eingreifen. Welche Beispiele und Erfahrungen konstruktiver Friedensarbeit gibt es? Was ist tatsächlich wirkungsvoll? Und: Können wir daraus etwas lernen? Bereits zwei Ausstellungen waren in Bonn während der Friedenstage zu Gast und informierten über Aktivitäten in allen Teilen der Welt. Das gewaltfreie Engagement für Gerechtigkeit, Menschenrechte und Ressourcenschutz ist oft riskant. Umso beeindruckender z.B. das Engagement der Träger/innen des Alternativen Nobelpreises, die sich für den Abbau von Atomwaffen einsetzen oder der Menschenrechtlerin Rebecca Lolosoli, die schon 1990 das Frauendorf Umoja in Kenia gründete.

© Isabel Großer

© Isabel Großer

Friedensthemen in der Diskussion

Podiumsdiskussionen mit Expert/innen aus der Friedensforschung bieten die Gelegenheit, Hintergrundinformationen zu erfahren, Zusammenhänge zu verstehen und mitzudiskutieren. Die Themen sind immer aktuell gesetzt: vom Kriegseinsatz in Afghanistan über die Konfliktursache Ernährungs-Unsicherheit bis hin zur Nachhaltigkeitsagenda 2030. Im Kern geht es auch bei diesen Veranstaltungen um die Frage: Was bedeuten die theoretischen Erkenntnisse für die Praxis, was kann hier vor Ort getan werden, wie sieht eine nachhaltig friedensfördernde Politik aus, wie können wir als Gesellschaft ein friedliches Zusammenleben gestalten?

Die UN-Stadt Bonn unterstützt den Internationalen Friedenstag

Seit Beginn der Bonner Friedenstage unterstützen die Oberbürgermeister und die Stadt Bonn die Bonner Friedenstage. Als UN-Stadt und Sitz von 150 internationalen Nichtregierungsorganisationen fühlt sich die Stadt in besonderer Weise mit dem UN Peace Day verbunden.

Mitglieder des Koordinationskreises

- // Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt)
- // BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn
- // Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
- // Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- // Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
- // Frauennetzwerk für Frieden e.V.
- // Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
- // Landesverband NRW der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.
- // Netzwerk Friedenskooperative e.V.
- // Plattform Zivile Konfliktbearbeitung e.V.
- // United Nations Volunteers Bonn
- // UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

Kontakt in Bonn: Beate Roggenbuck

kontakt@beate-roggenbuck.de // Tel. 0228.365105

Koordination: Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

www.konfliktbearbeitung.net

Titelfotos: Sandra Then, Chris Willkomm
Gestaltung: kippconcept gmbh, Bonn

Bonner FRIEDENSTAGE

21. September
Internationaler Friedenstag der Vereinten Nationen

Die MitarbeiterInnen des UN-Sekretariats stellten sich anlässlich des 70sten Geburtstages der Vereinten Nationen vor das Headquarter der UN in New York in Formation und markierten "What R U Doing 4 Peace?".

© UN Photo / Rick Bajornas

Der 21. September ist der „Internationale Friedenstag". Die Vereinten Nationen beschlossen 2001, dass am 21. September jeden Jahres das Engagement für Frieden – sei es im lokalen, nationalem oder internationalem Rahmen – gewürdigt werden soll. Für 24 Stunden sollen weltweit und bedingungslos die Waffen ruhen. Regierungen, internationale Organisationen, Bürger und Bürgerinnen sind aufgerufen, Beiträge zur Förderung des Friedens zu beraten. In vielen Ländern wird dieser Tag zum Anlass genommen, das Nachdenken über Konflikte, Kriege und Ansätze der Friedensarbeit in die Öffentlichkeit zu tragen.

Am 21. September 2006 fanden erstmals Veranstaltungen zum Internationalen Friedenstag in Bonn statt. Ein Koordinierungskreis aus Bonner Organisationen hatte sich auf Initiative der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung und des Frauennetzwerks für Frieden hierfür gegründet. Die Vielfalt der Mitwirkenden motiviert(e) auch weitere Organisationen sich in den letzten 10 Jahren zu engagieren: Einige sind aktiv in der politischen Bildung, andere friedenspolitisch engagiert oder in der Entwicklungszusammenarbeit, in der Vernetzung friedenspolitischer Akteure oder in der Erarbeitung wissenschaftlicher Expertisen. Sie verbindet der Einsatz für die Förderung des Friedens, vom Lokalen bis hin zum Globalen.

© Chris Willkomm

Die Bonner Friedenstage

Seit zehn Jahren organisiert der Koordinationskreis die „Bonner Friedenstage". Er lädt die Bonnerinnen und Bonner ein, sich zu informieren und zu debattieren, tätig zu werden und Frieden mit zu gestalten.

Konflikte und Kriege sind nicht nur ein schwieriges Thema für Erwachsene: Auch Kinder und Jugendliche stellen Fragen, wollen Antworten finden und sich engagieren. So ist der Bonner Friedenslauf der Bonner Schulen traditionell Teil des Programms. Vor dem Lauf im Bonner Hofgarten beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen aus den beteiligten Schulen intensiv im Unterricht mit dem Friedens-Thema, bevor es dann per pedes ans Spenden sammeln geht.

© Chris Willkomm

Theater, Gesang, Film und die Friedenssongkonzerte

Auch Künstler/innen und Kulturschaffende engagieren sich für Frieden. Die Bonner Friedenstage eröffnen Räume, um mit allen Sinnen den Frieden zu fördern. Die Aufstellung der Bertha von Suttner – Skulptur im Zentrum Bonns, eindrückliche Filme über Konfliktverläufe und Versöhnungsprozesse und die Auslobung des bundesweiten, einmaligen Friedenssong-Wettbewerbs gehören dazu: Ideen vom Frieden werden erfahrbar.

© Martin Behrsing / DFG-VK Bonn-Rhein-Sieg

»Zu Zeiten, die für viele Menschen kaum kriegerischer sein können, ist Frieden noch unfassbarer geworden. Oft erscheint als die notwendige, wenn nicht sogar einzige Lösung, Gewalt durch Gewalt zu verhindern oder zu beenden. Die zentrale Botschaft des UN-Friedenstags ›An diesem Tag sollen die Waffen bedingungslos und weltweit ruhen‹ weist in eine ganz andere Richtung. An allen Orten der Erde sind die Menschen aufgerufen, Ursachen von Konflikten zu erkennen, Gewalt zu verhindern und den Frieden zu gestalten. Da dies nicht allein Sache der Politik ist, organisieren wir in Bonn die Bonner Friedenstage.«

Christiane Lammers,
Geschäftsführerin der Plattform
Zivile Konfliktbearbeitung